

Schwörtag – Am zweiten Sonntag nach St. Ulrich auf der Suche nach dem städtischen Konsens. Vierte »Neuaufgabe«

Ernstes Fest und heitere Feier

VON HANS A. LASSLOB

REUTLINGEN. Spaß machen soll das Fest rund um den traditionsreichen »Reutlinger Schwörtag« schon, doch soll darüber der Sinn dieses mittelalterlich-zünftigen Brauches nicht vergessen sein. Die Suche nach dem städtischen Konsens, so Dr. Wilhelm Borth, Vorsitzender des Geschichtsvereins, war einst Anlass des Schwörtages – und ist bis zur heutigen »Bürgerbeteiligung« wichtiges bürgerschaftliches Anliegen geblieben.

Initiiert von Oberbürgermeisterin Barbara Bosch und Kulturamtsleiter Dr. Werner Ströbele wird »dum dieser Schwörtag am Sonntag, 13. Juli, – traditionsgerecht der zweite Sonntag nach dem Ulrichstag – inzwischen zum vierten Mal in der Moderne wieder begangen und gefeiert.

Auftakt mit Schwörtagsrede

Nach einem ökumenischen Gottesdienst in der gotischen Marienkirche um 10 Uhr, dem anschließenden Festzug über den Marktplatz zum »Schwörhof« beim heutigen Kanzleiplatz beginnt das Zeremoniell dort pünktlich um 11.30 Uhr mit der Schwörtagsrede der Oberbürgermeisterin.

Das »Fahnenflaigen« gehört dann ebenso zum farbenfrohen Zeremoniell wie musikalische Beiträge der Stadtkapelle, des Liederkranzes und befreundeter Chöre sowie der Schulchöre des Friedrich-List-Gymnasiums, das den Schwörhof umgrent. Stadtgarde und Schützengilde sorgen sodann dafür, dass auch die Wehrhaftigkeit der einstigen Reichsstadt durch einen kraftvollen Salut wieder in Erinnerung gerufen wird.

Zu Feiern begonnen wird freilich schon am Freitag, und zwar ebenso sinnenfroh wie intellektuell. Im Rathaus-Foyer wird am Freitag, 11. Juli, um

20 Uhr Ivo Göner erwartet, Oberbürgermeister der »Schwörtag-Stadt« Ulm, der auf Einladung des Geschichtsvereins über »Alte Reichsstädte – moderne Kommunen« reflektiert. Er möchte dabei besonders an die basisdemokratischen Erfahrungen alter Zeit anknüpfen, auf das tief verwurzelte, in hunderten von Jahren gewachsene bürgerschaftliche Selbstbewusstsein hinweisen und auf die Bedeutung der heute noch wirksamen Identifizierung der Bürger mit ihrer Stadt hinweisen.

Das Mittelalter kommt

Ganz sinnlich knüpft derweil auf dem Bruderhaus-Gelände ein Zunftmarkt samt Ritterturnier an mittelalterliches Leben an. Handwerker und Händler, Musikanten und Gaukler, Rittersleut' und ihr Lagerdasein werden hier nachgelebt, versprechen Karl Göbel und Reinhard Segatz von »Stauferspektakel«. Am Freitagvormittag sind nach Anmeldung Schulklassen und Kindergärten willkommen, von 11 bis 23 Uhr (am Sonntag nur bis 18 Uhr) ist das Mittelalter drei Tage lang für jedermann geöffnet; samt »Speys' und Trunk«, versteht sich.

Auf den eigentlichen Schwörtag als Bürgerfest einstimmen kann man sich auch beim »Schwörhof« schon am Samstagabend mit einem Konzert der Stadtkapelle und des Jugendblasorchesters der Musikschule, bei Gaukeleien der »Flugträumer«, die von »InSpeculum« musikalisch begleitet werden, beim Feuerzauber des »Nanu-Traumtheaters« und mit der »Shakin' Daddes Band«.

Historische Wurzeln

Der Schwörtag war in der Reichsstadt Reutlingen vom 14. Jahrhundert bis zum Jahr 1802 das zentrale politische Ereignis und zugleich ein allgemeiner Festtag;



Im richtigen Leben hatten's die Ritter nicht so leicht mit den Reutlingern! Zum Schwörtag kommen sie als wieder, aber nur zum Turnier. FOTO: PR

»ein Tag demokratischen Fröhsinns«, wie ihn der Chronist Christoph Friedrich Gayler bezeichnete. Dies war der Tag, an dem jedes Jahr aufs Neue einerseits die Bürgermeister der Reichsstadt gewählt,

vorgestellt und vereidigt wurden, andererseits die Bürgerschaft sich auf die neue Stadt-Regierung einschwören ließ. Die Bedeutung des Schwörtags erklärt sich aus der aus dem Jahr 1374 stammenden Verfassung der Reichsstadt.

SCHWÖRTAG, MITTELALTER-MARKT UND RITTERTURNIER

Das Programm auf dem Schwörhof und drum herum

Freitag, 11. Juli

»Alte Reichsstädte – Moderne Kommunen« Vortrag von Ivo Göner (Oberbürgermeister der Stadt Ulm) im Foyer des Rathauses, 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Samstag, 12. Juli

Kinderstadtführung um 16 Uhr mit Sabine Weizsäcker im historischen Kostüm; Treffpunkt: Freitreppe Rathaus; kostenlos, Anmeldung erforderlich 0 71 21/3 03 28 38 Vorabend zum Schwörtag beim Friedrich-List-Gymnasium: 19 Uhr Konzert der Stadt-

kapelle mit dem Jugendblasorchester der Musikschule; 20 Uhr Gaukelei mit den »Flugträuern«, musikalisch begleitet von »InSpeculum«, 20.30 und ab 22 Uhr Nostalgie-Rock mit der »Shakin' Daddes Band«; 21.45 Uhr Feuerzauber mit dem »Nanu-Traumtheater«; Bewirtung durch Reutlinger Vereine

Sonntag, 13. Juli

Schwörtag, großes Bürgerfest; 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Marienkirche; 11.10 Uhr Festzug über den Marktplatz zum ehemaligen

»Schwörhof« beim Friedrich-List-Gymnasium; 11.30 Uhr Schwörtagszeremoniell mit Schwörtagsrede von Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Fahnenflaigen, Stadtkapelle, Liederkranz und befreundete Chöre, Schulchöre des Friedrich-List-Gymnasiums, Stadtgarde und Schützengilde 12.30 bis 15.30 Uhr buntes Programm: »Ehrenwerte Zunft zu Gerbern Basel 1242«, Donaueschwäbische Tanz- und Folkloregruppe, Naturtheater, »Bosch All Stars« und Kinderprogramm; Bewirtung durch Reutlinger Vereine

Bei schlechtem Wetter findet das Schwörtagsprogramm in der Oskar-Kalbfell-Halle statt. Der Eintritt ist frei.

Freitag bis Sonntag

Mittelalterlicher Zunftmarkt mit Ritterturnier auf dem ehemaligen Bruderhausgelände beim Zentralen Omnibusbahnhof. Jahrmarktspektakel mit Ritterturnier und Lagerleben, Vorführungen alter Handwerkstechniken, Musikanten, Gaukler und Artisten, Kinderprogramm sowie deftige mittelalterliche »Speys' und Trunk«. (lb)

Partner aus den USA

So ist denn der Schwörtag mit seiner demokratischen Tradition gerade die rechte Gelegenheit, um mit der Partnerstadt Reading im US-Staat Pennsylvania das zehnjährige Bestehen dieser Partnerschaft quer übers Meer gebührend zu feiern. Ein offizieller Empfang für Bürgermeister Thomas McMahon und seine Delegation ist am Samstag, 12. Juni, um 10 Uhr im Rathaus, wo sich die Gäste auch ins Goldene Buch der Stadt eintragen werden. Nach dem festlichen Wochenende und einem Sonntagsausflug auf die Alb nehmen sie sich noch einen Tag Zeit für ein Wirtschaftsprogramm mit Besichtigungen. (GEA)

www.reutlingen.de
www.stauferspektakel.de